

“Wer sich und seine Arbeit wertschätzt, schafft Werte für die Zukunft“

Wir über uns

Die städtische Berufsfachschule für Sozialpflege bildet in zwei Ausbildungsjahren in Vollzeit Sozialbetreuer/-in und Pflegefachhelfer/-in aus. Um den Abschluss zum/zur Sozialbetreuer/-in und Pflegefachhelfer/-in zu erlangen, werden die Schüler/-innen in den Fächern Pflege und Betreuung sowie Lebenszeit- und Lebensraumgestaltung schriftlich geprüft und absolvieren eine praktische Prüfung in der Sozialpflegerischen Praxis. Zudem können die Schüler/-innen den mittleren Bildungsabschluss erwerben.

Der Abschluss befähigt die Absolventen in den Bereichen der Alten- und Krankenpflege sowie in der Behindertenbetreuung als qualifizierte Zweitkraft mitzuarbeiten.

Des Weiteren bestehen berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten u.a. in den Bereichen der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege, Heilerziehungspflege und zum/zur Erzieher/-in.

Derzeit werden 112 Auszubildende, davon 77 Schülerinnen und 35 Schüler, im Alter von 15 bis 27 Jahren von 19 Lehrkräften in Theorie und Praxis ausgebildet.

Die Auszubildenden lernen, Menschen mit speziellen Erkrankungen ganzheitlich zu pflegen und zu betreuen, die hauswirtschaftliche Versorgung sicher zu stellen und dabei die Anweisungen von Ärzten und Fachkräften umzusetzen.

Im handlungsorientiertem Unterricht werden fachtheoretische und fachpraktische Inhalte durch moderne Unterrichtsmethoden mit starkem Praxisbezug miteinander verknüpft. In Lernsituationen können die Schüler/-innen ihre Schlüsselqualifikationen wie Sozial-, Fach-, Methoden-, Medien-, und Selbstkompetenz und weitentwickeln.

Das macht uns aus

Unser Ziel ist es junge Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen nicht nur einen Berufsabschluss, sondern auch einen erfolgreichen Übergang in die Arbeitswelt zu ermöglichen.

Wir bieten ein **ganzheitliches Förderkonzept** u.a.:

- Förderunterricht Deutsch
- Leistungsförderung und Lernunterstützung durch Lerntandems
- Gruppen und Einzelförderung durch Schulsozialarbeit
- gezielte Prüfungsvorbereitung
- systematische Unterstützung bei der Praktikumssuche
- Perspektivenberatung und Bewerbungshilfe für einen erfolgreichen Übergang von Schule in einen Beruf
- Netzwerkarbeit: Wir arbeiten eng zusammen mit Schulsozialarbeit, Eltern und Betreuern.

Situationsbezogenes Lernen sowie projekt- und handlungsorientierter Unterricht bilden den Kern unserer Ausbildung. Neue didaktische und methodische Ansätze finden dabei Berücksichtigung.

Der Unterricht wird ergänzt durch berufsbezogene Unterrichtsgänge wie z.B. ein Hospizbesuch, ein Pathologieunterrichtsgang und eine Lehrveranstaltung der Dermatologie der TU München zum Thema HIV und Geschlechtskrankheiten.

Zudem bereichern verschiedene Aktivitäten wie Beachvolleyball, Klettern, Schlittschuhlaufen, gemeinsamer Kinobesuch sowie eine Studienfahrt unser Schulleben.

Wir sind darauf bedacht, die verschiedenen Bereiche an unserer Schule qualitativ weiter zu entwickeln. Dazu führen wir regelmäßige Evaluationen in der Schülerschaft, in den Praktikumsbetrieben und im Kollegium durch.

Einblick in unsere Projekte

Im Sozialkompetenztraining wird den Schüler/-innen gezeigt, welche Verantwortung sie in ihrem zukünftigen Beruf übernehmen und wie sie ihre Kommunikationsfähigkeit verbessern können. Zudem üben sie den Umgang mit Konflikten und erlernen Lösungsstrategien.

Im Seniorenprojekt „*Voneinander Lernen - Begegnung der Generationen*“ aktivieren die Schüler/-innen ältere Menschen und fördern ihr psychisches und physisches Wohlbefinden, indem sie ihnen individuelle Bewegungs- und Beschäftigungsprogramme aus den Bereichen Kochen, Sport, EDV und Kreatives anbieten. Zwischen jungen und älteren Menschen werden Vorurteile abgebaut und gegenseitiger Respekt und Anteilnahme entwickelt. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf Nachhaltigkeit, z.B. in Bezug auf die Langlebigkeit unserer in diesem Projekt hergestellten Produkte. In der Biographiearbeit beschäftigen sich die Schüler/-innen mit ihrer eigenen Identität und setzen sich mit ihren Lebensperspektiven auseinander.



Weitere Projekte sind Zammgrauft, Suchtprävention, Erlebnispädagogik und Schule gegen Rassismus-Schule mit Courage.

Unsere Kooperationspartner

Um eine erfolgreiche Begleitung zu gewährleisten, pflegen wir einen aktiven und regen Austausch mit Eltern, Erziehungsberechtigten sowie Betreuern und unserer Schulsozialarbeit.

Wir stehen im engen Kontakt mit den Anleitern der Praktikumsseinrichtungen. Hierzu zählen Alten- und Pflegeheime, Behinderteneinrichtungen und Krankenhäuser. Zu unseren langjährigen und sehr guten Partnern zählen das MRI Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München, die Schönklinik und die Deckerklinik.

In jedem Ausbildungsjahr werden regelmäßig unterschiedliche externe Fachleute zu unterrichtsrelevanten und lebenspraktischen Themen zu uns eingeladen. Seit vielen Jahren arbeiten wir hier u.a. zusammen mit: Cashless, Therapienetz Essstörungen, Imma, Condrops und Kreisjugendring Stadt München.

Wir sind Referenzschule der TU München für die Ausbildung von angehenden Lehrkräften.

Um Schüler über unsere Schule umfassend zu informieren und zu begleiten, kooperieren wir mit Mittelschulen, Förderschulen sowie privaten Bildungseinrichtungen im Großraum München und Umgebung. Weitere Kooperationspartner sind die JADE Mitarbeiter an den Schulen vor Ort, die Stiftung Gesellschaft macht Schule, die Kolping Bildungsagentur, die SchlaU-Schule, die Bundesagentur für Arbeit und das Stadtjugendamt.

Im 2ten Ausbildungsjahr laden wir weiterbildende Schulen ein, um unseren Schülern Möglichkeiten der beruflichen Weiterqualifizierung aufzuzeigen. Dazu zählen u.a.: die BOS für Sozialwesen, Akademie Schönbrunn und OTA/ATA-Schule des Klinikums rechts der Isar.

Jedes Jahr im Frühjahr laden wir alle Interessierten zu unseren Tagen der offenen Tür herzlich ein!